

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1926

458 (4.10.1926) Montagausgabe

Bezugspreis drei und Haus halbm. 1.50 M. im Voraus oder in den zwei...

Badische Presse

Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung

Eigentum und Verlag von: Ferdinand Thiergarten: Redaktions- und Verlags-Druckerei...

Das Echo von Köln.

Freundliche Kommentare in Paris.

Günstige Atmosphäre für die späteren Verhandlungen. - Vorsichtige Behandlung der Kriegsschuldfrage.

U. Paris, 4. Okt. Die Kölner Rede des Außenministers Stresemann wird hier, abgesehen von den Ausführungen über die Kriegsschuld, auf die man selbst in Kreisen der äußersten Rechten...

Die von den meisten Blättern als Erwiderung auf die Erklärungen Stresemanns in der Kriegsschuldfrage gemachten Kommentare bestehen in einer Kritik der Agentur Havas, die Wert darauf legt...

Der Gegensatz Poincaré-Briand.

F.H. Paris, 4. Okt. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Die Kölner Rede Stresemanns wird auch am heutigen Montag noch in einigen Morgenblättern und zwar in durchaus verschiedenem Sinn kommentiert.

Der „Figaro“ ist mit der Rede im Großen und Ganzen zufrieden, wendet sich aber gegen die Aufhebung der Rheinlandkommission. Die Befehle dienen der Sicherheit für die Reparationszahlungen...

einen Gegensatz zwischen Briand und Poincaré konstruiert habe. Er habe zu Briand Vertrauen, aber nicht zu Poincaré. Poincaré werde sicherlich diese Beleidigung empfinden.

Die „Ere Nouvelle“ lobt die Rede, tadelt aber die Betonung der Schuld am Kriegsausbruch. Das Blatt schreibt, daß die französisch-deutsche Annäherung eine Lebensnotwendigkeit für Frankreich wie für Deutschland sei.

Die „Ere Nouvelle“ lobt die Rede, tadelt aber die Betonung der Schuld am Kriegsausbruch. Das Blatt schreibt, daß die französisch-deutsche Annäherung eine Lebensnotwendigkeit für Frankreich wie für Deutschland sei.

Eine Antwort Poincarés.

F.H. Paris, 4. Okt. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Poincaré nahm bereits gestern zu einem Punkt der vorgestrigen Rede Stresemanns in Köln in Form eines durch Havas verbreiteten Kommuniqués Stellung, nämlich zu der Kriegsschuldfrage.

v.D. London, 4. Okt. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Ueber die Kriegsschuldfrage, insbesondere über den letzten Passus der Stresemann-Rede und die gefällige Antwort Poincarés darauf sagen die Blätter nichts mehr.

Painlevé und Gernersheim.

Ein anerkennenswerter Entschluß des französischen Kriegsministers.

F.H. Paris, 4. Okt. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Das „Journal des Débats“ erregt sich in einem Straßburger Bericht über unsere Meldung, daß der französische Kriegsminister Painlevé die Anordnung traf, daß das 311. Artillerieregiment nicht nur Gernersheim, sondern auch die Pfalz und das Rheinland zu verlassen hatte.

Gestern traf das 311. Artillerieregiment in Verdun ein. Der Bürgermeister, Abgeordneter Schleiter, veranstaltete ein Fest, wobei er auch auf die Zwischenfälle von Gernersheim zu sprechen kam, die ihm große Sorge bereiteten.

Die Zeit erfordert, daß man nicht von Besatzungszwischenfällen spreche, sondern daß man der Justiz die Aufgabe überlasse, diese Angelegenheit zu regeln.

Erklärungen Chamberlains.

v.D. London, 4. Okt. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Sir Austen Chamberlain traf gestern abend in London ein. Er erklärte sich bereit, die anwesenden Journalisten zu empfangen und sagte: „Ich höre, daß an verschiedenen Stellen die Auffassung ausgesprochen worden ist, daß meine Zusammenkunft mit Mussolini als ein Gegenzug zu der Unterredung anzusehen sei, welche in Thoiry stattfand.“

Dr. Curtius über die Wirtschaftslage.

U. Köln, 3. Okt. Bei unvermindertem Andrang eröffnete Präsident Dr. von Campe am Sonntag den vierten Tag des Reichsparteitages der Deutschen Volkspartei in Köln. Zur Behandlung stand das Thema: „Deutsche Wirtschaftspolitik“, zu dem vier Referenzen bestellt waren.

Anwachsen des Kapitals

entspreche die Senkung des Zinsfußes. Dr. Curtius wies weiter auf die Steigerung der deutschen Ausfuhr von rund 430 Millionen im Jahre 1924 auf 830 Millionen im August 1926 hin.

Die Reparationsfrage

hänge als düstere Wolke über unserer Wirtschaft. Unsere Wirtschaft biete das Bild eines Retardationszentrums, der erst wieder die ersten Gehversuche mache, aber noch längerer Schonung bedürfe.

Das Problem Staat und Wirtschaft

bedarf der Vertiefung, Klärung und Lösung. Dabei spielt die Frage der sogenannten latenten Sozialisierung die geringste Rolle. Hier ist man im Grunde einig darin, daß der Staat nur die Gebiete der Wirtschaft für sich in Anspruch nehmen darf, auf denen die Kräfte der Privatwirtschaft verjagen und ein überwiegendes Allgemeininteresse eine starke Betätigung des Staates erfordert.

Reichswirtschaftsrat

zu geordnetem Zusammenwirken mit dem Staate gebracht. Der endgültige Reichswirtschaftsrat wird auf diesem Grundgedanken aufbauen. Eine große Aufgabe bleibt weiter, das rechte Verhältnis zwischen dem Staat und den Organisationen bildenden Kräften der Wirtschaft auf dem Gebiete der Erzeugung und des Abzuges herzustellen.

volles Einverständnis mit der Thoirypolitik

die Stresemann betriebe. Es sei aber seine amtliche Pflicht gewesen, mit nüchternen Wirtschaftsbetrachtungen zur Lösung der Aufgabe beizutragen. In diesem Zusammenhang schlug Dr. Curtius vor, die Erörterung auf das an sich so ungeheuer weittragende und verwickelte Geschäft der Mobilisierung von ein bis zwei Milliarden deutscher Eisenbahnobligationen zu beschränken.

Die Hinrichtung. Eine Oktoberfest-Erinnerung.

Von Ernst Hoferichter.

So schnell werden diese schönen Zeiten nicht mehr wiederkehren, in denen nicht nur das Leben, sondern auch das Sterben eine wahre Freude war.

Sie lag inmitten von Heringsbratereien, Blizlichtphotographen, Schiffskaulen und Lebkuchenständen. Ihr gegenüber stand der Kempalast mit der Dame ohne Unterleib und die Amerikanische Schneefloedenfabrik.

Die Glocke himmelte über dem Plakat mit den Eintrittspreisen. Der Direktor und Scharfrichter dieses „blutrünstigen“ Unternehmens trat im Grad und mit Zylinder zwischen die Kassendame und den Mann mit der großen Trommel.

Und nun kam er auf die Hinrichtung zu sprechen. Den ganzen prächtigen Vorgang, wie er drinnen in der Hude zu sehen war, schilderte er mit verheißungsvollen Worten.

Und nun kam er auf die Hinrichtung zu sprechen. Den ganzen prächtigen Vorgang, wie er drinnen in der Hude zu sehen war, schilderte er mit verheißungsvollen Worten.

Und nun kam er auf die Hinrichtung zu sprechen. Den ganzen prächtigen Vorgang, wie er drinnen in der Hude zu sehen war, schilderte er mit verheißungsvollen Worten.

Und nun kam er auf die Hinrichtung zu sprechen. Den ganzen prächtigen Vorgang, wie er drinnen in der Hude zu sehen war, schilderte er mit verheißungsvollen Worten.

Und nun kam er auf die Hinrichtung zu sprechen. Den ganzen prächtigen Vorgang, wie er drinnen in der Hude zu sehen war, schilderte er mit verheißungsvollen Worten.

Und nun kam er auf die Hinrichtung zu sprechen. Den ganzen prächtigen Vorgang, wie er drinnen in der Hude zu sehen war, schilderte er mit verheißungsvollen Worten.

Und nun kam er auf die Hinrichtung zu sprechen. Den ganzen prächtigen Vorgang, wie er drinnen in der Hude zu sehen war, schilderte er mit verheißungsvollen Worten.

Und nun kam er auf die Hinrichtung zu sprechen. Den ganzen prächtigen Vorgang, wie er drinnen in der Hude zu sehen war, schilderte er mit verheißungsvollen Worten.

Und nun kam er auf die Hinrichtung zu sprechen. Den ganzen prächtigen Vorgang, wie er drinnen in der Hude zu sehen war, schilderte er mit verheißungsvollen Worten.

Und nun kam er auf die Hinrichtung zu sprechen. Den ganzen prächtigen Vorgang, wie er drinnen in der Hude zu sehen war, schilderte er mit verheißungsvollen Worten.

Und nun kam er auf die Hinrichtung zu sprechen. Den ganzen prächtigen Vorgang, wie er drinnen in der Hude zu sehen war, schilderte er mit verheißungsvollen Worten.

Und nun kam er auf die Hinrichtung zu sprechen. Den ganzen prächtigen Vorgang, wie er drinnen in der Hude zu sehen war, schilderte er mit verheißungsvollen Worten.

Und nun kam er auf die Hinrichtung zu sprechen. Den ganzen prächtigen Vorgang, wie er drinnen in der Hude zu sehen war, schilderte er mit verheißungsvollen Worten.

Und nun kam er auf die Hinrichtung zu sprechen. Den ganzen prächtigen Vorgang, wie er drinnen in der Hude zu sehen war, schilderte er mit verheißungsvollen Worten.

Und viele glaubten wieder an Wunder. Einem Kinderfräulein standen Schweißperlen auf der Stirn. Dem Versicherungsinpektor war der Zwicker von der Nase abgerutscht.

Inzwischen war der abgetrennte Kopf überdeckt zur Befichtigung durch das Publikum gegangen. Als jemand das Wort „Wachstopf“ laut vor sich hin sagte, begann sogleich die Musik einen kräftigen Tusch zu spielen.

Das Orchester spielte den Fährbeller Reitermarsch. Alle atmeten freier auf, und der geköpfte Mann strich sich mit den Fingernägeln seinen Scheitel zurecht.

Ja, diese Hinrichtung war so schön, daß man bedauern muß, sie den heutigen Reizenden neben dem empfehlenswerten Besuch der Folkertammer im Nationalmuseum und der Hofbräuhauschwenkme nicht mehr anraten zu können.

Der Sturz des Elektrons.

Es gibt noch kleinere Elementarkörperchen!



Professor Ehrenhaft.

Der berühmte Wiener Physiker, der auf Grund experimenteller Forschungen den Nachweis erbracht, daß es noch kleinere elektrische Elementarkörperchen gibt als das Elektron.

Der größte Teil des Berliner Juwelenraubes gefunden.

„Sonja“ gesteht nicht. — Das neue Geständnis von Spruch.

Der Berliner Juwelenräuber Spruch wurde während der sechshündigen Eisenbahnfahrt nach Berlin auf die vielen Widersprüche in seinen Angaben hingewiesen.

„Ich lasse Sonja fallen.“

Spruch hat während der Unterredung auf der Eisenbahnfahrt von Breslau nach Berlin auch erklärt, er lasse die Sonja fallen. Man glaubte zuerst, daß er damit meinte, er wolle die Sonja verraten, aber bald darauf gab er zu, daß die Sonja nicht existiert habe.

Bei der weiteren Vernehmung in Berlin erklärte Spruch plötzlich nach einem Wein- und Schreitkrampf seiner Mutter, daß er sein Geständnis abermals erweitern wolle.

Spruch, der durch andauerndes Zigarettenrauchen seine Nerven vollkommen in der Gewalt hatte, brach dann plötzlich zusammen, sein Widerstand war vollkommen erloschen.

den restlichen Teil der Beute in Grunewald bei Berlin ebenfalls vergraben zu haben.

Wie die Beute gefunden wurde.

Charlotte Spruch führte die Kommission am dem Forsthaus Grunewald und am Forstgarten vorbei nach dem Jagden 60. Hier fand man nach längerem Suchen zwischen zwei Kiefern zwei Feldsteine.

Die Beichte eines Hochstaplers.

Ein Memoirenbuch Ignaz Strahnows.

Es ist schon etliche Jahre her, daß die Affären des Hochstaplers Ignaz Strahnow das Interesse der Zeitungsleser für sich in Anspruch nahmen. Bald da, bald dort tauchte Strahnow als erfolgreicher Bluffer und wanderte er auch zeitweise ins Gefängnis.

Wieder einmal wird man an Strahnows Treiben erinnert, und zwar auf die denkbar zeitgemäßste Art. Das „Sicherinnern“ ist ja heute zu einer Manie geworden. Jeder läßt sich seine Memoiren nieder, warum nicht auch Ignaz Strahnow, dessen Lebensgeschichte ein psychologisches Rätsel darstellt.

Weiter schildert Strahnow: „Ich bleibe noch einige Minuten, mache seiner Eminenz Komplimente über sein treffliches Aussehen, danke mit warmen Worten, schmeichle noch etwas von Rettung, Nächstenliebe und dergleichen, schlage die Haken zusammen, daß die Sporen klingen, und werde durch Seine Eminenz an der Tür des Gemaches mit einem huldvollen Lächeln und mit einem warmen Händedruck gnädigst entlassen.“

Ein neues Rätsel hebt an, wenn Strahnow folgendes Geständnis niederschreibt: „Heute lade ich nicht mehr, den Beruf eines Hochstaplers auszuüben, wo fast jeder zweite Mann einer ist.“

Wer kann die Seelenvorgänge in Strahnow folgerichtig aufwickeln, wer vermöchte zu beschreiben, welche Triebe ihn wirklich dazu bewegen haben, seine Betrügereien auszuführen?

Advertisement for Kneipp's Natural Health Method Pills, featuring a portrait of a man and text describing the product's benefits for various ailments.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 4. Oktober.

Die deutschen Meteorologen in Karlsruhe.

Die 15. Allgemeine Versammlung der Deutschen Meteorologischen Gesellschaft führt die deutschen Meteorologen dieses Jahr nach der Badischen Landeshauptstadt; es ist dies seit 1887 das erste Mal, daß man sich in dem Lande zusammenfindet, das als eines der ersten eine Pflegetätigkeit der meteorologischen Wissenschaften geworden war.

Das Jahr 1868 brachte einen großen Fortschritt in der Vereinheitlichung der Beobachtungen. Bis dahin hatten nur Privatgelehrte sich mit Meteorologie beschäftigt, von diesem Jahre an besorgte sich auch der Staat mit ihr. Es wurde zunächst die Meteorologische Zentralstation gegründet, die an das physikalische Kabinett des Polytechnikums angegliedert wurde und sehr bald in Baden ein Beobachtungsnetz von 14 Stationen aufzulegen begann.

Der eigentliche Tagung geht eine Konferenz der Direktoren sämtlicher Landeswetterwarten voraus. Heute normiert wurde die Tagung durch eine feierliche Eröffnungssitzung in der Aula der Technischen Hochschule eingeleitet, wozu Vertreter der Reichsbehörden, des badischen Staates, der Stadt Karlsruhe, der Hochschule und Universitäten unseres Landes und die Vertreter von Handel und Industrie ihre Beteiligung zugesagt hatten.

Der große Erfolg der Ausstellung „Der Haushalt 1926“. Der gestrige Sonntag bedeutet einen Rekord im Besuch einer Karlsruher Ausstellung. Weit über 12000 Personen haben an diesem Tag die Ausstellung besucht, darunter eine sehr große Zahl von auswärtigen. Am ganzen sind bis jetzt rund 50000 zahlende Personen in der Ausstellung gewesen; die Verkaufszahl bis einschließlich Mittwoch bringt schätzungsweise weitere 15 bis 20000 Besucher.

Die Kirche hat auch die Ausstellung „Der Haushalt 1926“ in der Kirche St. Michaelsgemeinde des Stadtteils

Beiertheim durch einen Festgottesdienst, bei dem Geistlicher Rat Stadtdelan Dr. Stumpf amtierte. Dabei sang der Kirchenchor die herrliche Festmesse von Mozart mit Orchesterbegleitung. Gedächtnisfeier für Professor Wilhelm Holz. Die Galerie Moos, Kaiserstraße 187, eröffnete am Samstag nachmittags mit einer kleinen Feier eine umfangreiche Gedächtnis-Ausstellung für den am 19. Juni so unerwartet verstorbenen Professor Wilhelm Holz.

40jähriges Dienstjubiläum. Herr Telegraphenoberinspektor Paul Baue, Leiter der Telegraphenwerkstätte bei dem Eisenbahnbauwerk Karlsruhe, feiert heute, Montag, den 4. Oktober, sein 40jähriges Dienstjubiläum. Herr Baue hat sich durch sein vorbildliches Pflichtgefühl, seine Arbeitsfreudigkeit und nicht zuletzt durch seinen Gerechtigkeitsinn sowie sein verbindliches Wesen die Achtung und das Vertrauen seiner Vorgesetzten und Untergebenen in besonderem Maße erworben.

Seinen 80. Geburtstag feiert in diesen Tagen der Rechnungsrat a. D. Hermann Schmidt. Der Jubilar ist Teilnehmer der Kriege 1866 und 70/71. Im Laufe seiner Jahrzehnte langen Tätigkeit bei der Post- und Telegraphenverwaltung erwarb er sich große Verdienste. Durch einen Unfall vor einigen Jahren ist Herr Schmidt in seiner körperlichen Beweglichkeit beschränkt, jedoch nimmt er mit geistiger Beweglichkeit an allen Tagesfragen noch teil.

Die absehbare Wirtschaft zum „Deutschen Michel“, Ede Kaiser- und Kreuzstraße, ist, wie man uns mitteilt, mit dem 1. Oktober geschlossen worden. Das Haus ist in den Besitz des Lebensbedürfnisvereins Karlsruhe übergegangen, welcher die Wirtschaftsräume zu einem modernen eingerichteten Laden umbauen wird.

Der Winterfahrplan auf den Strecken der Reichseisenbahnen ist mit dem gestrigen Sonntag in Kraft getreten. Eine Reihe von Sommerzügen ist in Wegfall gekommen, sonst sind im Laufe der Jahre nur wenig Änderungen vorgenommen worden.

Unser neuer Roman. Heute beginnen wir im Romantitel unseres Blattes mit dem Abdruck des außerordentlich spannenden Romans „Keevan“ von Edwin Selmer, auf den wir unsere Leser besonders aufmerksam machen. Selmer versteht es in hervorragender Weise, zu fesseln und eine abenteuerliche Geschichte mit jenem Schicksal zu erzählen, der sie bis in alle Einzelheiten reizvoll und spannend gestaltet.

Der Betrüger, der am 30. September 1926 hier einem Kaufmannslehrling 4000 Mark abhandelte, wurde in der Person eines Kaufmanns aus Köln a. Rh. in Berlin ermittelt und festgenommen. Der größte Teil des Geldes konnte wieder beigebracht werden.

Verkehrsunfälle. Ede Kaiser- und Kreuzstraße stieß am vergangenen Samstagabend ein Radfahrer mit einem Motorradfahrer zusammen, wobei beide Räder beschädigt wurden. Verletzt wurde niemand. In der Mittelstraße fuhr am gleichen Nachmittag ein Radfahrer gegen einen Personentruckwagen. Der Radfahrer stürzte vom Rad und zog sich einen leichten Wunderguß im Rücken und eine Beule am Kopf zu. Ein 8 Jahre alter Knabe stieß vorgestern Nachmittag in der Kaiserstraße einem Radfahrer in das Rad und wurde umgeworfen. Er trug eine kleine Wunde am Kopf davon.

Im Rasthof Roland, Ede Sebel- und Kreuzstraße findet heute Montag ein großes Sonderskonzert statt, bei dem die Violinistin Josef Steinhilber einige ausgewählte Soli zum Vortrag bringen wird.

Nachklänge zum Karlsruher Frankenland-Abend.

Aus Anlaß des vom Verkehrsverein Karlsruhe am Samstagabend im Bürgeraal des Rathauses veranstalteten Frankenlandabends, über dessen Verlauf wir in der Sonntagsausgabe ausführlich berichtet haben, sind eine Reihe von Begrüßungstelegrammen und Schreiben eingelaufen.

Von dem Frankenlanddichter Benno Rüttenauer, 3. Lt. München, der unter dem Titel „Alexander Schmägle die Chronik seines Lebens geschrieben hat, folgendes Telegamm: „Schön grüßt Euch beieinander von Hinterwäldl der Alexander.“

Ferner von Landrat Rößli (Buchen) folgendes Telegamm: „Eng verbunden mit seiner schönen und an Alter und Kultur so reichen Heimat, erfüllt den Bezirk, dessen Vertreter mich bitten, dem Ausdruck zu geben, die am 2. Oktober in der Landeshauptstadt stattfindende Ehrung des Frankenlandes und der seiner Bodenständigkeit entspringenden Werke seiner Söhne mit dankbarer Genugtuung. Der Frankenlandabend wird freudigen Widerhall und wird mit dem Gefühl treuester Heimatverbundenheit zum Baden Land erwidert.“

Weiter von einem treuen Freund Karlsruhes im Saarland, Albin Bauer in Neunfirchen folgendes Telegamm: „Dem heutigen Frankenlandabend vollen Erfolg und gutem Verlauf mit treu deutschem Saargruß Albin Bauer.“

Vorher schon hatte der Bürgermeister von Buchen an den Verkehrsverein Karlsruhe geschrieben: „Mit herzlichem Dank für die freundliche Einladung muß ich zu meinem lebhaften Bedauern mitteilen, daß es mir nicht möglich ist, an dem Frankenlandabend teilzunehmen. Ich darf aber auf diesem Wege namens der Stadtgemeinde Buchen meiner lebhaften Freude darüber Ausdruck geben, daß ein beträchtlicher Teil des Abends als Ehrung für einen der bedeutendsten Söhne unserer Stadtgemeinde gedacht ist und hoffe, daß Josef Martin Krauß, nimmere zu neuem Leben erweckt, liebevolle und nachhaltige Aufnahme findet. Ich schon neugierig von Ihnen bekundete Pflege hohen frankenländischen Kulturgutes möge bei allen Stellen der Landeshauptstadt die Wege für die Erkenntnis ebnen, daß auch die Lebenden sich gerne gleicher Aufmerksamkeit erfreuen möchten. Mit besten Wünschen für einen guten Verlauf des Abends ergeht (ges.) Dr. Schmidt, Bürgermeister.“

Der Frankenlanddichter Wilhelm Weigand in München hatte gleichfalls vorher in einem freundlichen Schreiben seiner hohen Genugtuung über den geplanten Abend Ausdruck gegeben und gute Wünsche für einen schönen Verlauf gefandt.

Schließlich hat der Führer der Schwarzwaldtrachten bei den bisherigen Süddeutschen Heimatabenden in Karlsruhe, Hauptlehrer Aug. Hermann Lahmann in Gutach bei Wolfach, der wegen Krankheit am Kommen verhindert war, unter anderem folgendes geschrieben: „Ich bitte, den Franken die herzlichsten Schwarzwaldgrüße von mir und unseren Trachten zu übermitteln sowie die Versicherung auszusprechen, daß wir uns mit ihnen einig fühlen in den Bestrebungen für die Erhaltung unserer alten Sitten und Gebräuche, vor allem unserer schönen Trachten als eines Stüdes bleibenden Kulturgutes! Es sei uns sehr leid, an dem Ihnen gewidmeten Heimatabend nicht teilnehmen zu können, doch wir aber bei der nächstbesten Gelegenheit auch noch auf den Weg zu suchen werden, daß wir, vom Schwarzwald, von Wemmenau, uns mit den Oberwäldlern und den Franken als untrennbar verbunden fühlen, dazu anbieten wir ihnen unser herzlichstes „Grüß Gott!“

Dem Frankenlandabend wohnten übrigens außer den im Bericht genannten noch folgende Persönlichkeiten bei: Vizepräsident Bitterich von der Reichsbahnstation Karlsruhe, Mundartdichter Johannes Wanner in Buchen, Frau Bürgermeisterin Diebold (Lauderbachshaus), Vorstande der Oberwaldvereine in Buchen, Weinheim und Rannheim, Vertreter des Heimatsvereins „Mit Weinheim“ in Weinheim, Amtsgerichtsdirektor Dr. Krauß in Forzheim, ein Großneffe des auf dem Programm stehenden Frankenlandkomponisten Josef Martin Krauß, Justizrat Köhrig aus Frankental in der Pfalz, Vertreter verschiedener Pfälzerwaldvereine und Saarvereine.

Parteiab der badischen Nationalsozialisten.

Die badischen Nationalsozialisten hielten gestern hier einen gut besuchten Parteitag ab. In einer öffentlichen Versammlung im großen Festsaal sprach der Reichstagsabgeordnete Feder über die Ziele der nationalsozialistischen Arbeiterpartei. Ein für den Nachmittag vorgesehener Anzug war ebenso wie das Aufkreuzen des Hakenkreuzes verboten worden. Trotzdem sah man allerorts harte Abteilungen in geschlossenen Kolonnen durch die Stadt marschieren. Von auswärts waren zahlreiche Gruppen auf Lastautos eingetroffen. Die Pfälzer hatten aus Anlaß der Vorkommnisse in Gernersheim ihre Fahnen mit Trauerflor geschmückt.

In den Abendstunden kam es zu einem kleinen Zwischenfall in der Waldhornstraße. Der Polizeibericht meldet darüber: In einer größeren Menschenansammlung kam es gestern nachmittags kurz nach 4 Uhr Ede Kaiser- und Waldhornstraße, verschiedene Abteilungen der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei hatten sich in der Waldhornstraße gesammelt. Wegen einer Anmerkung eines Zuschauers kam es zu einem Wortwechsel, der in Tätlichkeiten auszuarten drohte. Die einschreitenden Polizeibeamten wurden beschimpft und bedroht. Einzelne Polizeibeamte erlittenen Stöße, die Rufe wieder her.

Qualitäts-Möbel sind billig bei Marx. Karl-Friedrichstr. 24, Rondellplatz.

Offene Stellen. Männlich. Lehrling. Weiblich. Zuchtige Restaurationsköchin.

Zuchtige Smeralen-Akquiltreure. Die Generalvertretung.

Heiratsgesuche. Villa. Immobilien.

Klappsportwagen. Schlafzimmerbild. Zinverkauft.

Opellimouline. Küchen. Schreibmaschine.

Kinderrwagen. Wolf. Junge Mädchen.

Hermark. 5 Tonn-Benz. 4-Sitzer-Auto.

Waisenmädchen. Mädchen.

Waisenmädchen. Mädchen.

Waisenmädchen. Mädchen.

Waisenmädchen. Mädchen.

Waisenmädchen. Mädchen.

Waisenmädchen. Mädchen.

Waisenmädchen. Mädchen.

Waisenmädchen. Mädchen.

Waisenmädchen. Mädchen.

Waisenmädchen. Mädchen.

Waisenmädchen. Mädchen.

Waisenmädchen. Mädchen.

Waisenmädchen. Mädchen.

Waisenmädchen. Mädchen.

Waisenmädchen. Mädchen.

Waisenmädchen. Mädchen.

Waisenmädchen. Mädchen.

Waisenmädchen. Mädchen.

Waisenmädchen. Mädchen.

Waisenmädchen. Mädchen.

Waisenmädchen. Mädchen.

Waisenmädchen. Mädchen.

Waisenmädchen. Mädchen.

Waisenmädchen. Mädchen.

Waisenmädchen. Mädchen.

Waisenmädchen. Mädchen.

Waisenmädchen. Mädchen.

Waisenmädchen. Mädchen.

Waisenmädchen. Mädchen.

Waisenmädchen. Mädchen.

Waisenmädchen. Mädchen.

Waisenmädchen. Mädchen.

Waisenmädchen. Mädchen.

Waisenmädchen. Mädchen.

Waisenmädchen. Mädchen.

Waisenmädchen. Mädchen.

Waisenmädchen. Mädchen.

Waisenmädchen. Mädchen.

Waisenmädchen. Mädchen.

Waisenmädchen. Mädchen.

Waisenmädchen. Mädchen.

Waisenmädchen. Mädchen.

Waisenmädchen. Mädchen.

Waisenmädchen. Mädchen.

Waisenmädchen. Mädchen.

Waisenmädchen. Mädchen.

Waisenmädchen. Mädchen.

Waisenmädchen. Mädchen.

Waisenmädchen. Mädchen.

Waisenmädchen. Mädchen.

Waisenmädchen. Mädchen.

Waisenmädchen. Mädchen.

Waisenmädchen. Mädchen.

Waisenmädchen. Mädchen.

Waisenmädchen. Mädchen.

Waisenmädchen. Mädchen.

Waisenmädchen. Mädchen.

Waisenmädchen. Mädchen.

Waisenmädchen. Mädchen.

Waisenmädchen. Mädchen.

Waisenmädchen. Mädchen.

Waisenmädchen. Mädchen.

Waisenmädchen. Mädchen.

Waisenmädchen. Mädchen.

Waisenmädchen. Mädchen.

Waisenmädchen. Mädchen.

Waisenmädchen. Mädchen.

Waisenmädchen. Mädchen.

Waisenmädchen. Mädchen.

Waisenmädchen. Mädchen.

Kreisliga.

Table with columns for Kreis (Kreis Mittelbaden, Kreis Südbaden, Kreis Oberrhein, Kreis Schwarzwald) and teams (e.g., Franconia Karlsruhe, VfB. Karlsruhe, etc.) with scores.

Stand der Kreisliga vom 4. Oktober 1926.

Table showing league standings with columns: Team, Spiele, Gew., Unerl., Verl., Tore, Punkte. Lists teams like VfB. Weiertheim, VfB. Karlsruhe, etc.

Franconia — VfB. 2:2 (1:1).

Mit etwas Glück hat sich Franconia den einen Punkt gerettet. Technisch dem Gegner wohl überlegen, was aber VfB. durch größere Energie und rascheres Am-Ball-Sein ausglich.

VfB. Baden — VfB. Daxlanden 0:2.

Die sportliche Ausbeute dieses Spieles war sehr gering. Beiderseits wurde wenig Wert auf einen technisch feinen Fußball gelegt, jedoch ein interessantes Spiel nicht zustande kommen konnte.

VfB. Südbaden — VfB. Vereinigung Bruchsal 2:1.

Die Ueberreichung des Tages ist zweifellos der Sieg des VfB. Südbaden. Obwohl die Bruchsaler Elf bisher wenig von sich reden machte, so hat man doch angenommen, daß sie mehr zu leisten imstande wäre, als sie in diesem Spiel vorführte.

Germania Durlach — VfB. Weiertheim 0:3.

Weiertheim zeigte sich gestern von der besten Seite. Es flüppte in allen Reihen. Die Mannschaft hat den Sieg voll und ganz verdient. Die Seele der Mannschaft war gestern der unermüdbar tätige Mittelfeldspieler, der sein Gegenüber bei weitem übertraf.

Subläums-Schwimmfest des Schwimmvereins Mannheim.

Das vom Schwimmverein Mannheim anlässlich seines 25-jährigen Jubiläums veranstaltete zweitägige verbandsoffene Schwimmfest am Samstag im Herchelbad seinen Anfang.

- List of swimming events and results: 1. Seniorfreistilstaffel 3 mal 100 m: 1. S.V. Ulm 3:28,2 Min.; 2. Nitar Heidelberg 3:28,6; 3. Poseidon Köln 2. Mannsch. 3:30,6 Min.

Hauptversammlung des Skiclubs Schwarzwald in Baden-Baden.

Die Jahresberichte. — Dr. Tauern-Gedächtnisgelandelauf. — Deutsche Skimeisterschaft 1928 auf dem Feldberg.

So langsam, wie sich der über der schönen Bäderstadt lagernde Höhennebel lichten und der Herbstsonne einen Durchblick gestatten wollte, so nach und nach wurde es auch über der großen Fülle von sportlichen und organisatorischen Fragen hell, die auf der diesjährigen ordentlichen Hauptversammlung des Skiclubs Schwarzwald zur Beratung standen.

Die Tagung in der Bäderstadt an der Dos war außerordentlich gut besetzt. An der Hauptversammlung nahmen mehr als hundert Personen teil. Vertreten waren 63 Ortsgruppen, wobei nur Dürheim, Müggelbrunn, Säckingen und Wöhrenbach eine Ausnahme machten.

Zu Beginn der Tagung gedachte der Vorsitzende Apotheker Reim-Freiburg des im Sommer im Höllental durch Abbruch zu Tode gekommenen Sportmannes Dr. Tauern, dem zu Ehren der Antrag des Hauptvorstandes angenommen wurde, den Gedächtnisgelandelauf fortan als Dr. Tauern-Gedächtnisgelandelauf zu führen.

Lange Zeit nahm die Frage der Neuwahlen des Hauptvorstandes in Anspruch, dessen dreijährige Amtsperiode abgelaufen war und deren Vertreter die Herren der Hauptversammlung zur Verfügung stellten. Verbunden waren mit den Neuwahlen Fragen des inneren Ausbaues der Organisation, Abgrenzung der Arbeitsgebiete, die Frage der Geschäftsstelle usw.

Als Anregung wird die Schaffung einer Hüttenbau-Beratungskommission vorgeschlagen, die den einzelnen Clubs an die Hand gehen sollen, um Hüttenbauten zu verhüten. Ermahnt wurden auch die vielfach verletzten Vereine über den den Skistop und Veranlassungen in den Zeitungen, auf deren Befolgung der Verband dringen sollte.

Als Anregung wird die Schaffung einer Hüttenbau-Beratungskommission vorgeschlagen, die den einzelnen Clubs an die Hand gehen sollen, um Hüttenbauten zu verhüten.

Als Anregung wird die Schaffung einer Hüttenbau-Beratungskommission vorgeschlagen, die den einzelnen Clubs an die Hand gehen sollen, um Hüttenbauten zu verhüten.

Als Anregung wird die Schaffung einer Hüttenbau-Beratungskommission vorgeschlagen, die den einzelnen Clubs an die Hand gehen sollen, um Hüttenbauten zu verhüten.

Als Anregung wird die Schaffung einer Hüttenbau-Beratungskommission vorgeschlagen, die den einzelnen Clubs an die Hand gehen sollen, um Hüttenbauten zu verhüten.

Als Anregung wird die Schaffung einer Hüttenbau-Beratungskommission vorgeschlagen, die den einzelnen Clubs an die Hand gehen sollen, um Hüttenbauten zu verhüten.

Als Anregung wird die Schaffung einer Hüttenbau-Beratungskommission vorgeschlagen, die den einzelnen Clubs an die Hand gehen sollen, um Hüttenbauten zu verhüten.

Als Anregung wird die Schaffung einer Hüttenbau-Beratungskommission vorgeschlagen, die den einzelnen Clubs an die Hand gehen sollen, um Hüttenbauten zu verhüten.

Als Anregung wird die Schaffung einer Hüttenbau-Beratungskommission vorgeschlagen, die den einzelnen Clubs an die Hand gehen sollen, um Hüttenbauten zu verhüten.

Als Anregung wird die Schaffung einer Hüttenbau-Beratungskommission vorgeschlagen, die den einzelnen Clubs an die Hand gehen sollen, um Hüttenbauten zu verhüten.

Als Anregung wird die Schaffung einer Hüttenbau-Beratungskommission vorgeschlagen, die den einzelnen Clubs an die Hand gehen sollen, um Hüttenbauten zu verhüten.

Als Anregung wird die Schaffung einer Hüttenbau-Beratungskommission vorgeschlagen, die den einzelnen Clubs an die Hand gehen sollen, um Hüttenbauten zu verhüten.

Als Anregung wird die Schaffung einer Hüttenbau-Beratungskommission vorgeschlagen, die den einzelnen Clubs an die Hand gehen sollen, um Hüttenbauten zu verhüten.

Als Anregung wird die Schaffung einer Hüttenbau-Beratungskommission vorgeschlagen, die den einzelnen Clubs an die Hand gehen sollen, um Hüttenbauten zu verhüten.

Als Anregung wird die Schaffung einer Hüttenbau-Beratungskommission vorgeschlagen, die den einzelnen Clubs an die Hand gehen sollen, um Hüttenbauten zu verhüten.

Als Anregung wird die Schaffung einer Hüttenbau-Beratungskommission vorgeschlagen, die den einzelnen Clubs an die Hand gehen sollen, um Hüttenbauten zu verhüten.

Als Anregung wird die Schaffung einer Hüttenbau-Beratungskommission vorgeschlagen, die den einzelnen Clubs an die Hand gehen sollen, um Hüttenbauten zu verhüten.

Als Anregung wird die Schaffung einer Hüttenbau-Beratungskommission vorgeschlagen, die den einzelnen Clubs an die Hand gehen sollen, um Hüttenbauten zu verhüten.

Als Anregung wird die Schaffung einer Hüttenbau-Beratungskommission vorgeschlagen, die den einzelnen Clubs an die Hand gehen sollen, um Hüttenbauten zu verhüten.

Als Anregung wird die Schaffung einer Hüttenbau-Beratungskommission vorgeschlagen, die den einzelnen Clubs an die Hand gehen sollen, um Hüttenbauten zu verhüten.

Gelandelauf, künftig wie erwähnt, Dr. Tauern-Gedächtnisgelandelauf genannt, ausschließlich nach der Zeit gewertet wird. Die Beurteilung auch nach der Haltung fällt damit weg. Wegen der Durchführung des Großen Dauerlaufes und des Staffellaufes wird beschlossen, die Käufe durch den Sportausschuß an einen schneefreieren Ort zu verlegen, wenn nicht innerhalb vier Wochen nach dem festgesetzten Termin die Durchführung möglich war.

Der Verbandsbeitrag wird angesichts der Tatsache, daß für den Sprunghügelbau im Nord-Schwarzwald 100 Mt. für Vorarbeiten eingeleistet werden sollen und daß eilige weitere Zuwendungen erfolgen, auch angesichts der kommenden Deutschen Meisterschaft auf dem bisherigen Satz von zwei Mark belassen, doch wird der Wunsch geäußert, daß später ein allmählicher Abbau eingeleitet werde.

Eine lange Unterhaltung entspann sich auch über die Frage der Erhaltung der kleinen Zeitung des Verbandes. Es wurde dann die Zulage einer großen Anzahl Ortsgruppen auf Zustimmung von Angelegenheiten festgelegt, die bis 15. Oktober erfolgen soll, jedoch die Höhe ausgabe der 1. Nummer auf Ende Oktober möglichst erscheint.

Als Anregung wird die Schaffung einer Hüttenbau-Beratungskommission vorgeschlagen, die den einzelnen Clubs an die Hand gehen sollen, um Hüttenbauten zu verhüten. Ermahnt wurden auch die vielfach verletzten Vereine über den den Skistop und Veranlassungen in den Zeitungen, auf deren Befolgung der Verband dringen sollte.

Die Ortsgruppe Baden-Baden hatte für den ersten Tag abends eine größere gesellschaftliche Veranstaltung mit Begrüßung vorgeschlagen, die sehr stark besucht war. Sonntag nachmittag schloß sich noch ein Besuch des Kurhauses an, wofür die Kurverwaltung besonderes Entgegenkommen bezeugt hatte.

Bei herrlichem Herbstwetter trug der Mannheimer Motorfahrerklub sein diesjähriges Dreiecksrennen auf der traditionellen Strecke bei Käferthal aus. Die Strecke war zum Teil auf Kosten des Veranstalters neu hergerichtet worden. Die Ergebnisse waren: Leichtkrafträder bis 175 ccm. (4 Runden = 19,3 Kilometer): 1. Geiß-Pforzheim auf DSV, 13.31.3; 2. P. Baitenberger, Mannheim, auf DSV, 14.19.4.

Motorräder bis 250 ccm. (4 Runden): 1. F. Föllinger, Mannheim, auf DSV, 14.44.2; 2. A. Meißner auf DSV, Ettlingen, 13.42. Motorräder bis 350 ccm. (6 Runden): 1. Joachim, Mannheim, auf DSV, 21.1.2; 2. D. Heminger, Karlsruhe, auf DSV, 21.2. Motorräder bis 500 ccm. (6 Runden): 1. E. Föllinger, Mannheim, auf DSV, 18.2. beste Zeit des Tages; 2. M. Dieckmann, Mannheim, auf DSV, 18.14.

Motorräder bis 750 ccm. (6 Runden): 1. Gaußmann, Heidelberg, auf Victoria, 19.4; 2. E. Sieber, Stuttgart, 13.48. Motorräder bis 1000 ccm. (6 Runden): 1. E. Föllinger, Mannheim, auf DSV, 19.52; 2. E. Mönch, Walsheim, auf DSV, 21.54. Motorräder mit Seitenwagen bis 600 ccm. (4 Runden): 1. A. Prude, Nürnberg, auf Victoria, 13.59; 2. Götter, Karlsruhe, auf Victoria, 14.42. Motorräder mit Seitenwagen bis 1000 ccm. (4 Runden): 1. A. Döbler, Karlsruhe, auf Harley, 20.32; 2. E. Glanz, Stuttgart, auf Brough, 21.35.

Internationales Frauensportfest in Paris.

Frl. Reuter-Frankfurt und Frl. v. Bredow-Berlin siegreich. Paris, 4. Okt. (Drahtbericht). Das am Sonntag im Pershing-Stadion in Paris ausgetragene internationale Frauensportfest hatte bei ausgezeichnetem Wetter einen in jeder Hinsicht glänzenden Erfolg zu verzeichnen. Die Organisation war sehr gut und bei den guten äußeren Verhältnissen mußte auch ein Weltrekord sein Leben lassen. Die hervorragende Engländerin Miss Edwards lief bei 200 Meter in 26 Sekunden und stellte mit dieser Leistung einen Weltrekord auf. Bei einer solchen ausgezeichneten Konkurrenz vermochten die deutschen Damen sich nicht so durchzusetzen, wie man vielleicht erhofft hätte. Immerhin gewann Frl. Reuter-Frankfurt unangesehen das Dislusiwerfen mit 35,75 Meter und

Preiswerte Kurzwaren, Schneidereiartikel

Table listing various sewing and fabric items with prices. Columns include: Nahtband, Schürzenborden, Baumwollband, Körperband, Gummitüte, Gummiband, Gummiband, Sockenhalter, Damenstrumpfhalter, Spiral-Aermel- und Strumpfhalter, Hosenträgerpatten, Stopfplize, Stopfeier, Schneiderkreide, Stecknadeln, Nähmaschinen, Wollenes Stopfgarn, Kragenknöpfe, Maschinenfaden, Maschinentaden, Maschinentaden, Restpost. Nähseide, Halbleinband, Barmer Bogen, Barmer Waschebördchen, Waschebündelband, Futterwatte, Stahlstecknadeln, Porzellanquasten, Parzellanringe, Möbelbördchen, Ringband, Gardinenkordel, Kräuselband, Druckknöpfe, Wäscheknöpfe, Perlmutterknöpfe, Garnrollenständer, Häkelgabel, Schneidereischere, Strumph.-Gürtel, Damenstrumpfhänder, Armblattwesten, Häkelnadeln, Stricknadeln, Stricknadeln, Stricknadeln, Handarbeitssterne, Nadeleinfädler, Sternzwirn, Stopfgarn, Seidenkordel, Bubihaarnetze, Träger, Armblätter, Schuhnestel, Schuhnestel, Stahlstecknadeln, Lockennadeln.

Posamenten table listing items like Kunstseidentressen, Galalithschließen, Pompadourbügel, Lampenschirmtransden, Wollpelzbesatz, Pelzstreifen, Krimmerbesatz.

Seidenband table listing items like Abschnitte für Haarschleifen, Haarschleifen, Wäscheband, Kunsteide, Haarschleifen bunt, Franz. Wäscheband, Kunstseide.

Heute letzter Tag der Modenschau.

TIETZ

Gummi für Korsetts und Leibbinden in allen Breiten vorrätig.

„Hertle“ Stopfapparat an led. Nähmaschine anzubringen 60,-

Preußisch-Süddeutschen Klassenlotterie advertisement with 53,000,000 prize and Bernhard Goldfarb contact info.

Real estate advertisements including 'Ca. 4 Zimmerwohnung' and 'Zu vermieten'.

Advertisement for Zwiebelkuchen from Bäckerei W. Wilser.

Advertisement for Perfekte Stenotypistin.

Advertisement for Wohnungstausch.

Advertisement for Bankbeamter.

Advertisement for Hausföchter.

Advertisement for Tausche.

Advertisement for Mädchen.

Advertisement for Putzen u. Waschen.

Advertisement for Stellengefuche.

Advertisement for Tücht. Konditor.

Advertisement for Wer?.

Large advertisement for Pelze-Jacken-Mäntel by Zirkel 32, W. Lehmann.

Large advertisement for 'Der Haushalt von 1926' and 'Die kluge Hausfrau'.

Bottom section containing various small advertisements for services like Zimmermädchen, Fräulein, Mietgefuche, and 8 Zimmerwohnung.